



**Beteiligungsbericht
für das Berichtsjahr 2023**

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	3
2.	Beteiligungsübersicht	3
3.	Einzeldarstellung der Beteiligungen	4
3.1.	Beteiligung an der Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost (KBO).....	4
3.1.1.	Unmittelbare Beteiligung an der Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost (KBO)	4
3.1.2.	Mittelbare Beteiligung an der SachsenEnergie AG	6
3.2.	Beteiligung an dem Zweckverband Wasserversorgung Landkreis Bautzen	8
3.2.1.	Unmittelbare Beteiligung an dem Zweckverband WasserversorgungLandkreis Bautzen	8
3.2.2.	Mittelbare Beteiligung an den Kreiswerken Bautzen – Wasserversorgung GmbH	9
3.2.3.	Mittelbare Beteiligung an dem Zweckverband Fernwasserversorgung Sdier	11
3.3.	Beteiligung an der Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA).....	12
3.3.1.	Unmittelbare Beteiligung an der Kommunalen Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) .	12
3.3.2.	Mittelbare Beteiligung an der Kommunale Datennetz GmbH (KDN).....	13
3.3.3.	Mittelbare Beteiligung an der Lecos GmbH	15
3.3.4.	Mittelbare Beteiligung an der ProVitako eG	17
3.3.5.	Mittelbare Beteiligung an der Komm24 GmbH.....	18
4.	Abschluss	20

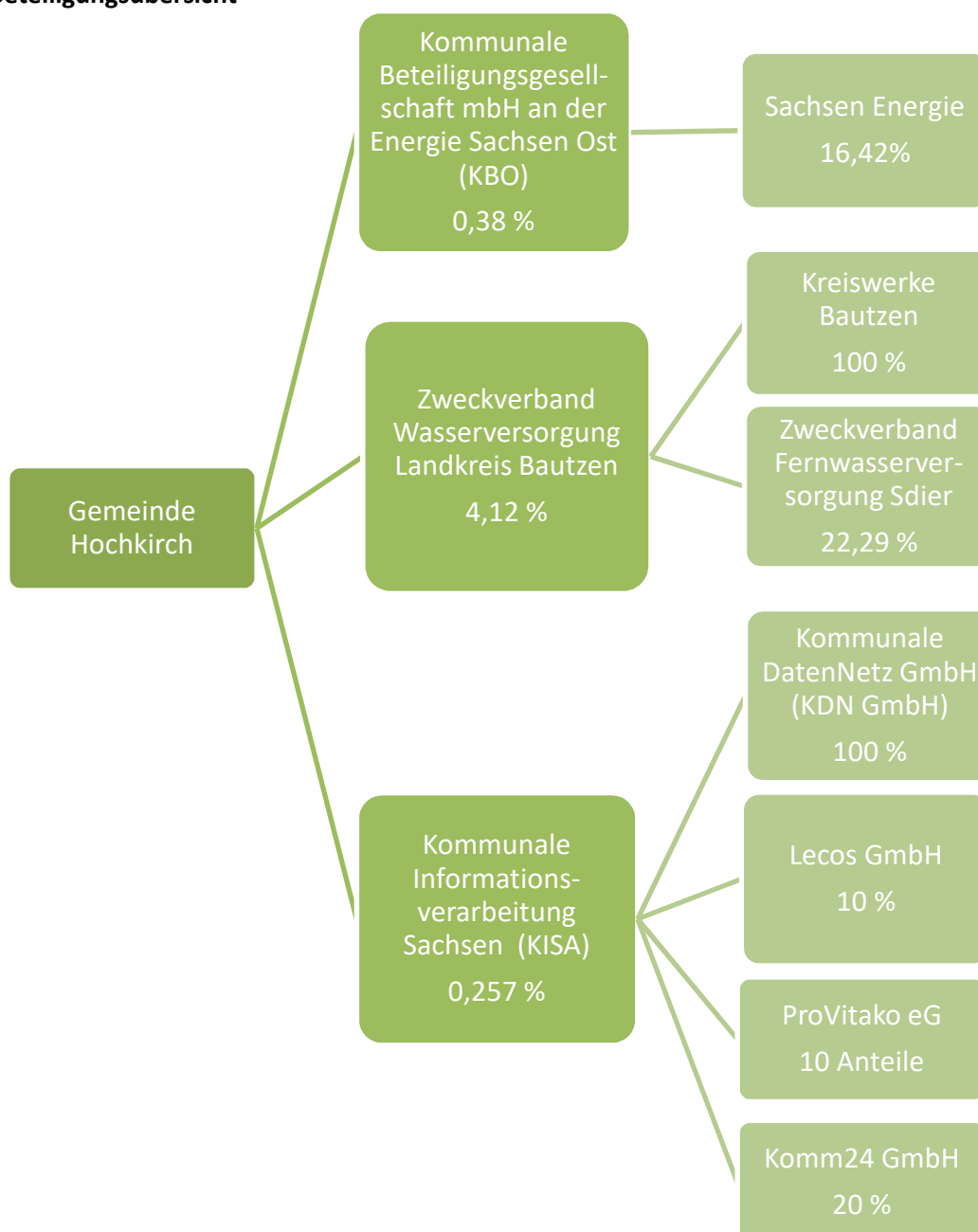
1. Einleitung

Mit dem Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 gibt die Gemeinde Hochkirch einen Überblick über die Entwicklung ihrer kommunalen Beteiligungsunternehmen und der Zweckverbände, in denen sie Mitglied ist.

Damit wird die fortwährende Berichterstattung über die kommunalen Beteiligungen gewährleistet und den gesetzlichen Erfordernissen gemäß § 99 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) entsprochen.

Die Gemeinde Hochkirch verfügt im Jahr 2023 über keine Eigenbetriebe. Sie hält drei unmittelbare Beteiligungen, davon eine an einem Unternehmen des privaten Rechts und zwei an Zweckverbänden, deren Mitglied sie ist. Die Beteiligungen - unmittelbar sowie mittelbar - liegen jeweils unter fünf Prozent.

2. Beteiligungsübersicht



3. Einzeldarstellung der Beteiligungen

3.1. Beteiligung an der Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost (KBO)

3.1.1. Unmittelbare Beteiligung an der Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost (KBO)

Beteiligungsübersicht

Firma:	KBO - Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost
Adresse:	Kirchstraße 5 01855 Sebnitz Telefon (03596) 56 12 40
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung - GmbH
Gründungsjahr:	1995
Kurzvorstellung:	<p>Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen, insbesondere an der ENSO Energie Ost AG und die Wahrnehmung aller Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung an dieser Gesellschaft ergeben, sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter.</p> <p>Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben,</p> <ol style="list-style-type: none">1. in der Hauptversammlung der ENSO AG und – soweit gesetzlich – in deren Aufsichtsrat die Interessen ihrer Gesellschafter bestmöglich zu vertreten; dies betrifft insbesondere das Interesse der Gesellschafter an einer möglichst hohen und nachhaltigen Ausschüttung von Dividenden;2. in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschafter tätig zu werden;3. die Interessen der Gesellschaftergesamtheit in allen Fragen der Versorgung gegenüber der ENSO AG, den staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten;4. die Gesellschaftergesamtheit und im Ausnahmefall auch Dritte in allen Fragen der Versorgung zu beraten.
Stammkapital:	20.144.184 Euro
Anteilseigner:	147 Gesellschafter, 4 Treugeber davon trägt die Gemeinde Hochkirch einen Anteil von 0,38 %
Geschäftsjahr:	01. September 2022 bis 31. August 2023

Allgemeines

Die KBO hält eine Beteiligung in Höhe von 16,42 % an der SachsenEnergie AG und nimmt alle sich aus dieser Beteiligung ergebenden Rechte und Pflichten wahr.

Die KBO besitzt 675.769 Aktien an der SachsenEnergie AG. Davon werden 3.884 Aktien von der KBO treuhänderisch für 4 Kommunen verwaltet. An der KBO sind 147 Gesellschafter beteiligt. Das Stammkapital beträgt 20.144.184 EUR. Die KBO hält eigene Anteile von 383.500 EUR.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2022/2023 hat die KBO einen Jahresüberschuss in Höhe von 13.835,3 TEUR erzielt. Das Ergebnis wird maßgeblich von den Beteiligungserträgen aus der festen Ausgleichszahlung der SachsenEnergie AG (vormals ENSO AG) bestimmt. Die KBO erhielt entsprechend ihrer Beteiligungsquote eine Zahlung von 14.667,3 TEUR. Dies entspricht der vertraglich vereinbarten Festen Ausgleichszahlung von 21,83 EUR je Aktie.

Mit Datum vom 10.12./11.12.2020 hat KBO einen Beratervertrag mit der TWD für Leistungen einer möglichen Zusammenarbeit zwischen TWD und den ostsächsischen Kommunen geschlossen. Im Geschäftsjahr erzielte KBO im Zusammenhang mit diesem Vertrag Umsatzerlöse in Höhe von 60 TEUR.

Im Aufwandsbereich sind als größte Kostenpositionen Personalkosten in Höhe von 84 TEUR, Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 32 TEUR sowie Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 37,3 TEUR hervorzuheben.

Der Geschäftsverlauf der KBO ist maßgeblich mit der Entwicklung der SachsenEnergie AG verknüpft. Die SachsenEnergie AG erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 79 Mio. EUR (Vj. 21 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss wurde zur Stärkung der Eigenkapitalquote vollständig der Gewinnrücklage zugeführt. Die Feste Ausgleichszahlung an die KBO betrug 21,83 EUR/Aktie und bestimmt damit den im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Beteiligungsertrag in Höhe von 14.667 TEUR. Der Beteiligungsertrag bestimmt im Wesentlichen das Jahresergebnis der KBO.

Die Geschäftsführung schlägt nach dem vorliegenden Jahresabschluss in Höhe von 13.835,3 TEUR für das Geschäftsjahr 2022/2023 eine Dividendenausschüttung in Höhe von 9.473,9 TEUR vor. Dies entspricht wie geplant einer Dividende je Geschäftsanteil von 0,48 EUR.

Unter Berücksichtigung der abzuführenden Kapitalertragssteuer zuzüglich des Solidaritätszuschlages betrug die Netto-Ausschüttung der KBO an die Gemeinde Hochkirch 30,7 T€.

Ausblick

Die Geschäftsführung der KBO geht für die Planungsperiode 2023/2024 von einer positiven Geschäftsentwicklung der SachsenEnergie AG aus. KBO erhält aufgrund eines zwischen SachsenEnergie AG und EVD bestehenden Ergebnisabführungsvertrages für die Dauer von 10 Jahren eine Feste Ausgleichszahlung in Höhe von 21,83 EUR/Aktie. Ab 2031 sinkt die feste Ausgleichszahlung auf einen Betrag von 14,81 EUR/Aktie.

Für die Gesellschafter der KBO wird für das Geschäftsjahr 2023/2024 eine Dividende in Höhe von 0,40 EUR/GA geplant.

3.1.2. Mittelbare Beteiligung an der SachsenEnergie AG

Beteiligungsübersicht

Firma: SachsenEnergie AG

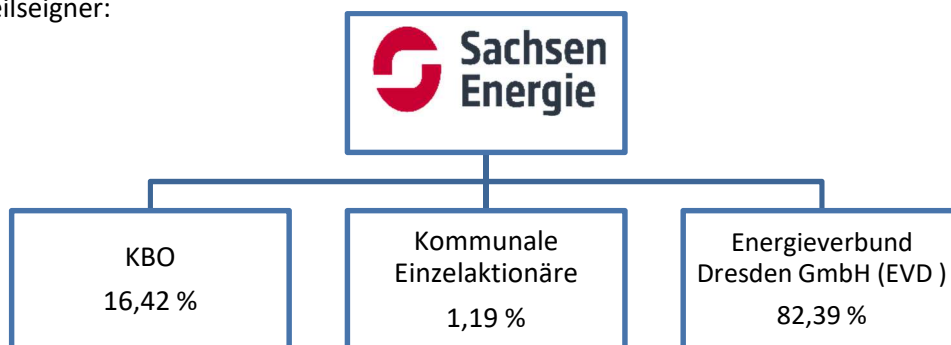
Adresse: Friedrich-List-Platz 2
01069 Dresden
Telefon (0351) 5630 - 0
Web www.sachsenenergie.de

Rechtsform: Aktiengesellschaft - AG

Kurzvorstellung: Die SachsenEnergie AG ist ein Konzernunternehmen der Technischen Werke Dresden GmbH (TWD). Die TWD ist die konzernsteuernde kommunale Holding der Landeshauptstadt Dresden mit den Geschäftsbereichen der Energie- und Wasserversorgung, der Entsorgung, des öffentlichen Nahverkehrs, der Dresdner Bäder sowie ergänzender Dienstleistungen. Die Unternehmen im Bereich der Energie- und Wasserversorgung sind seitens der TWD in der EnergieVerbund Dresden GmbH (EVD) konzentriert.

Grundkapital: 210.978.927,50 Euro

Anteilseigner:



Geschäftsjahr: 01.01.2023 bis 31.12.2023

Lagebericht

Rahmenbedingungen

Das Jahr 2022 war durch eine dynamische, zeitlich kurz getaktete und umfangreiche Energiegesetzgebung gekennzeichnet. Neben den regulären Vorhaben war die Bewältigung der aus dem Ukrainekrieg resultierenden energiewirtschaftlichen Auswirkungen der wesentliche Treiber. Im Zentrum der Gesetzgebung standen die

- Gewährleistung der Versorgungssicherheit, insbesondere für Erdgas
- Beschleunigung des Ausbaus erneuerbarer Energie im Strom- und Wärmemarkt sowie die
- soziale Flankierung und Begrenzung von Extrempreisen für Industrie, Gewerbe und Haushalte.

Als Reaktion auf die energiewirtschaftlichen Auswirkungen des Ukrainekriegs in der Europäischen Union wurde auf europäischer Ebene das Programm REPowerEU verabschiedet. Des Weiteren wurde die Einführung eines europäischen Gaspreisdeckels auf Großhandelsebene vereinbart.

Die Energiemärkte hatten in 2022 erhebliche Preissteigerungen infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine zu verzeichnen. Aufgrund des starken Anstiegs von Gas- und Strompreisen wurden Erzeugungskapazitäten aus der Versorgungsreserve wieder ans Netz gebracht. Durch den Wegfall der Erdgaslieferungen aus Russland hat der Preis für LNG erheblich an Bedeutung gewonnen. Für den Import von LNG wurden zusätzliche Terminals in Deutschland in Betrieb genommen.

Geschäftsverlauf

Die SachsenEnergie AG zieht für das Geschäftsjahr 2022 eine positive Bilanz. Mit 168,7 Mio. EUR liegt das Ergebnis vor Ergebnisabführung weit über dem Vorjahreswert (121,3 Mio. EUR) und auch über dem Planwert (161,7 Mio. EUR).

Ergebnisminderungen resultieren in großem Maße aus den in 2022 eingestellten Rückstellungszuführungen für drohende Verluste Strom und Gas als Folge der aktuellen Situation an den Strom- und Gasmärkten.

Die Umsatzerlöse liegen mit 2.626,2 Mio. EUR um 1.137,4 Mio. EUR über dem Vorjahr. Der Materialaufwand beträgt 2.445,3 Mio. EUR (Vj. 1.325,5 Mio. EUR). Ausschlaggebend für den Anstieg sind in erster Linie die preisbedingt höheren Strom- und Gasbezugsaufwendungen. Die Absatzmengen von Strom und Gas sind in 2022 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Der Personalaufwand liegt mit 38,4 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (34,9 Mio. EUR). Der gestiegene Personalaufwand ist im Wesentlichen auf eine durchschnittlich höhere Mitarbeiteranzahl gegenüber dem Vorjahr und auf Vergütungssteigerungen zurückzuführen.

Die Abschreibungen betragen 60,5 Mio. EUR und liegen aufgrund des unverändert hohen Investitionsvolumens und durch außerplanmäßige Abschreibungen um 6,9 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Das Finanzergebnis von 159,3 Mio. EUR enthält mit 15,2 Mio. EUR einmalige Gewinne aus dem Abgang von Finanzanlagen. Darüber hinaus sind die Erträge aus Gewinnabführungen, insbesondere aus Gewinnabführungen der DREWAG, angestiegen. Die Übernahme der Verluste der SachsenNetze und der SachsenServices aufgrund der Verlustausgleichsverpflichtungen aus den Gewinnabführungsverträgen wirkt sich 2022 mit -7,5 Mio. EUR negativ auf das Jahresergebnis aus.

Das Investitionsvolumen der SachsenEnergie AG betrug im Jahr 2022 114,9 Mio. EUR (Vj. 114,1 Mio. EUR). Schwerpunkt bildeten dabei die Investitionen in die Erneuerung und Erweiterung der Stromverteilungsanlagen, der Ausbau der Gasbezugs- und Verteilungsanlagen sowie der Ausbau der Informationsnetze. Die Investitionen waren zum großen Teil fremdfinanziert. Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit gesichert.

Ausblick

Gemäß dem Wirtschaftsplan soll in 2023 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 175 Mio. EUR erwirtschaftet werden, welches damit auf dem Vorjahresniveau liegen wird. Einen wesentlichen Teil des Unternehmensergebnisses machen die Ergebnisübernahmen aus den Abführungsverträgen (insbesondere DREWAG) aus.

Die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine sind weiterhin weder geopolitisch noch energiepolitisch und wirtschaftlich zum gegenwärtigen Zeitpunkt absehbar. Somit sind auch eine belastbare Prognose und eine vollumfängliche Bewertung der Folgen für Unternehmen und Verbraucher nicht möglich.

Die SachsenEnergie AG beobachtet die Lage genau und bewertet sie regelmäßig entlang der bestehenden Vorsorgepläne neu. Für das Jahr 2023 erwartet die SachsenEnergie AG zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein im Vergleich zur Planung höheres EBIT.

3.2. Beteiligung an dem Zweckverband Wasserversorgung Landkreis Bautzen

3.2.1. Unmittelbare Beteiligung an dem Zweckverband Wasserversorgung Landkreis Bautzen

Beteiligungsübersicht

Firma: Zweckverband Wasserversorgung Landkreis Bautzen

Adresse: Dresdner Straße 51
02625 Bautzen

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründungsjahr: 1993

Kurzvorstellung: Der Zweckverband hat die Aufgabe, im Bereich seiner Verbandsmitglieder die Versorgung mit Trink- und Brauchwasser durchzuführen und die dafür erforderlichen technischen Anlagen (Wassergewinnungs- und Speicheranlagen, Transportleitungen und Verteilungsnetze) zu planen, zu errichten und zu betreiben.
Für die Aufgabenerfüllung gründete der Zweckverband 1993 die Tochtergesellschaft Kreiswerke Bautzen Wasserversorgung GmbH.

Stammkapital: 18.825.364,12 Euro

Mitglieder: 16 Kommunen des Landkreis Bautzen
davon trägt die Gemeinde Hochkirch als Mitglied einen Anteil von 4,12 %

Geschäftsjahr: 01.01.2023 bis 31.12.2023

Lagebericht

Allgemeines

Der Zweckverband hat die Aufgabe der Wasserversorgung auf seine 100 %ige Tochtergesellschaft, Kreiswerke Bautzen - Wasserversorgung GmbH, übertragen. Die Tätigkeit des Zweckverbandes Wasserversorgung Landkreis Bautzen besteht somit ausschließlich in der Verwaltung der Beteiligung an den Kreiswerken Bautzen sowie seiner Anteile am Zweckverband Fernwasserversorgung Sdier. Das Eigenkapital des Zweckverbandes beträgt 18.825.364,12 € und wurde als Finanzanlage in die Kreiswerke sowie als Anteil am Zweckverband Fernwasserversorgung Sdier eingebracht.

Geschäftsverlauf

Wie im Vorjahr erfolgte vertragsgemäß die komplette Geschäftsbesorgung des Zweckverbandes Wasserversorgung Landkreis Bautzen (Verband) durch die Kreiswerke Bautzen – Wasserversorgung GmbH, Bautzen (KWBZ).

Der Verband verfügt über kein eigenes Personal.

Der Verband finanzierte sich im Wirtschaftsjahr 2023 aus Umlagen der Mitgliedsgemeinden, Kostenerstattungen der Tochtergesellschaft KWBZ für bestehende Darlehen sowie eine Gewinnausschüttung der KWBZ in Höhe von 10.680 €.

Die im Haushaltsjahr 2023 entstandenen Aufwendungen konnten damit gedeckt werden. Es ergab sich ein Jahresüberschuss von 86.535 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich zum 31.12.2022 auf 675 T€. Alle Darlehen wurden planmäßig getilgt und mit den Kreiswerken Bautzen abgerechnet.

Die von der SAB erhaltenen Fördergelder in Höhe von 270 T€ wurden entsprechend Weiterleitungsvertrag an die KWBZ ausgezahlt. Die Mittel werden ergebnisneutral über 10 Jahre aufgelöst.

Ausblick

Für das Haushaltsjahr 2024 erwartete der Verband ein ausgeglichenes Ergebnis. Nicht durch Umlagen gedeckte Aufwendungen sind durch Gewinnausschüttung der KWBZ auszugleichen. Weitere Darlehensaufnahmen sind 2024 und den Folgejahren nicht geplant. Damit wird die Bilanzsumme des Zweckverbandes in den kommenden Jahren weiter zurückgehen.

Entwicklungsbeeinträchtigende und bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

3.2.2. Mittelbare Beteiligung an den Kreiswerken Bautzen – Wasserversorgung GmbH

Beteiligungsübersicht

Firma: Kreiswerke Bautzen – Wasserversorgung GmbH

Adresse: Dresdner Straße 51
02625 Bautzen
Telefon (03591) 370 80
Telefax (03591) 370 880
Web www.kwbz.eu

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung - GmbH

Gründungsjahr: 1993

Kurzvorstellung: Gegenstand des Unternehmens ist

- Erarbeitung von unternehmerischen Konzeptionen für die Wasserversorgung im Gebiet des Zweckverbandes Wasserversorgung Landkreis Bautzen
- Betriebsführung der Alt- und Neuanlagen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, sachgemäße Unterhaltung der Anlagen
- Planung und Bau von Neuanlagen
- Übernahme aller Aufgaben und Geschäfte, die vom Zweckverband Wasserversorgung Landkreis Bautzen übertragen werden

Stammkapital: 12.500.000 Euro

Anteilseigner: 100 % Zweckverband Wasserversorgung des Landkreises Bautzen

Geschäftsjahr: 01.01.2023 bis 31.12.2023

Lagebericht

Geschäftsverlauf und Ausblick

Aus Sicht des Zweckverbandes Wasserversorgung des Landkreises Bautzen wird die Lage der Kreiswerke Bautzen GmbH insgesamt als positiv bewertet.

Der Wirtschaftsplan 2025 wird aufgrund der Anpassung der Wasserpreise ab den Jahr 2023 ein positives Ergebnis erzielen. Verursacht durch die anhaltende Inflation und unter Beibehaltung der hohen Investitionen kann für die weiteren Folgejahre kein positives Ergebnis erreicht werden. Mit der Nachkalkulation 2024 sowie der Preiskalkulation für den Fernwasserbezug ab 2026 des Zweckverbandes Fernwasser Sdier ist der Wasserpreis zu überprüfen.

Verpflichtungen, die der Verband für die Kreiswerke übernommen hat, bestehen nicht.

Für die Kreiswerke Bautzen - Wasserversorgung GmbH sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter, sprich dem Zweckverband, in Höhe von 666 T€ zu beziffern. Diese Verbindlichkeiten ergeben sich aus Darlehen, die der Verband aufgenommen hat und in denen er als Darlehensnehmer zeichnet. Wirtschaftlich werden diese Verbindlichkeiten durch die Kreiswerke bedient.

2023 erhielt der Zweckverband aus dem Förderprogramm zum Anschluss bisher nicht an die öffentliche Trinkwasserversorgung angeschlossener Ortschaften 270 T€. Diese wurden an die GmbH weitergeleitet.

Finanzbeziehung zum Zweckverband

Im Haushaltsjahr 2023 erfolgte eine Gewinnausschüttung in Höhe von 10.680 € an den Haushalt des Zweckverbandes. Verlustabdeckungen und sonstigen Zuschüsse aus dem Haushalt des Verbandes wurden keine vorgenommen. Vergünstigungen wurden nicht gewährt.

Darüber hinaus bestehen keine Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen durch den Zweckverband.

3.2.3. Mittelbare Beteiligung an dem Zweckverband Fernwasserversorgung Sdier

Beteiligungsübersicht

Firma:	Zweckverband Fernwasserversorgung Sdier
Adresse:	Wasserwerk 33 OT Sdier 02694 Großdubrau Telefon (035934) 629 0 Web www.fw-sdier.de
Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründungsjahr:	2002
Kurzvorstellung:	Der Zweckverband Fernwasserversorgung Sdier hat die Aufgabe, dessen Mitglieder in ausreichenden Menge und Qualität mit Trinkwasser zu versorgen. Er hat dazu das entsprechende Personal vorzuhalten, die Anlagen zu planen, instand zu halten und, falls erforderlich, zu erneuern. Er ist berechtigt, sich dazu Dritter zu bedienen.
Anteilseigner:	4 Mitglieder davon trägt der Zweckverband Wasserversorgung des Landkreises Bautzen einen Anteil von 22,29 %

Lagebericht

Der Zweckverband Fernwasserversorgung Sdier verfügt über Wassergewinnungsanlagen, Aufbereitungsanlagen und Transportleitungen. Der Zweckverband Fernwasserversorgung Sdier hat keinerlei Beziehungen zu den Endkunden.

Der Zweckverband Fernwasserversorgung Sdier hat seinerseits keine Beteiligung i.S.d. § 99 SächsGemO.

Verlustabdeckungen, sonstige Zuschüsse aus dem Haushalt des Zweckverbandes an den Haushalt des Fernwasserverbandes für das Berichtsjahr wurden nicht geleistet.

Gewinnabführungen des Zweckverbandes Fernwasserversorgung Sdier an den Zweckverband Wasserversorgung Landkreis Bautzen hat es nicht gegeben.

Bürgschaften und sonstige Garantieleistungen wurden vom Zweckverband nicht übernommen.

Sonstige Vergünstigungen des Zweckverbandes an den Fernwasserzweckverband hat es nicht gegeben.

3.3. Beteiligung an der Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)

3.3.1. Unmittelbare Beteiligung an der Kommunalen Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)

Beteiligungsübersicht

Firma: Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)

Adresse: Eilenburger Straße 1a
04317 Leipzig
Telefon (0351) 866 52 120
Telefax (0351) 866 52 122
Web www.kisa.it

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gründungsjahr: 2004

Kurzvorstellung: Bereitstellung von Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsnetzen, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige Serviceleistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsarbeiten mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung zur freien Nutzung für seine Mitglieder. Die einzelnen Aufgaben des Zweckverbands wurden in § 3 der Verbandssatzung festgeschrieben. Sie betreffen vor allem die Systempflege, den Erwerb von Gebietslizenzen, Schulung und Beratung. Der Zweckverband hat kostendeckend zu arbeiten; Gewinnerzielung ist nicht beabsichtigt.

Mitglieder: 276 (Auflistung lt. Beteiligungsbericht KISA)
davon trägt die Gemeinde Hochkirch als Mitglied einen Anteil von 0,242 %

Geschäftsjahr: 01.01.2023 bis 31.12.2023

Lagebericht

Allgemeines

Der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) hält folgende Beteiligungen:



Die Gemeinde Hochkirch hat als Mitglied bei der KISA folgende Anteile an deren Beteiligungen:

Stimmen	Anteil KISA	Anteil KDN in €	Anteil Lecos in €	Anteil Komm24 in €
8	0,257	154,19	51,40	12,85

Die Finanzierung der KISA erfolgt aus Entgelten für angebotene Dienstleistungen und Produkte.

3.3.2. Mittelbare Beteiligung an der Kommunale Datennetz GmbH (KDN)

Beteiligungsübersicht

Firma:	KDN – Kommunale Datennetz GmbH
Adresse:	Wiener Straße 128 01219 Dresden Telefon (0351) 31 56 952 Web www.kdn-gmbh.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung – GmbH
Kurzvorstellung:	Die Geschäftstätigkeit umfasst die Bereitstellung und den Betrieb eines Datennetzes für den kommunalen Bedarf sowie die Entwicklung, die Bereitstellung und den Vertrieb von über dieses Datennetz abzurufenden Netzdiensten und den Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen.
Stammkapital:	60.000 Euro
Anteilseigner:	100 % Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)
Geschäftsjahr:	01.01.2023 bis 31.12.2023

Lagebericht

Allgemeine Rahmenbedingungen

Gemäß den Verlautbarungen der Kommunalen Spitzenverbände zur Prognose der Kommunal Finanzen vom 18. Juli 2023 haben die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie sowie der Inflation der Jahre 2022 und 2023 die öffentlichen Haushalte vor große Herausforderungen gestellt. Die finanzielle Lage der Kommunen wird sich im Jahr 2023 und den folgenden Jahren sehr deutlich verschlechtern.

Die Kommunalhaushalte sind während der Corona-Jahre nur dank Stützungsmaßnahmen vom Bund und den Ländern im Gleichgewicht geblieben und konnten mit einer schwarzen Null abschließen. An die Herausforderungen durch die Corona Pandemie haben sich nahezu nahtlos die wirtschaftlichen und fiskalischen Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine angeschlossen, die 2022 bereits zu spüren waren und sich insbesondere ab dem Jahr 2023 in voller Breite in den Kommunalhaushalten zeigen werden. Offen ist zudem die weitere wirtschaftliche Entwicklung.

Dabei werden die Aufgaben für die Kommunen nicht weniger. Die Herausforderung der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse, zum Beispiel die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes

(OZG), ist für viele Kommunen noch zu meistern. Unverzichtbar sind daher für die Kommunen weiterhin sichere und leistungsfähige IT-Infrastrukturen und Vernetzungen. Im Rahmen des Projektes SVN 2.0/KDN III wurden entsprechende Anforderungen berücksichtigt. Aufgrund der spezifischen Ausrichtung der KDN GmbH als IT-Dienstleister, ganz speziell für sächsische Kommunen, wird die KDN GmbH die Kommunen hierbei maßgeblich unterstützen und den Verbreitungsgrad ihrer Lösungen weiter erhöhen.

Geschäftsverlauf

Insbesondere die Informationssicherheit gewinnt auf Grund immer vielfältigerer Angriffsversuche eine entscheidende Bedeutung. Durch den Ukrainekrieg hat sich die Bedrohungslage weiter verschärft. Mit dem Schritt zum KDN IV werden die sächsischen Kommunen für die in den nächsten Jahren anstehenden Herausforderungen im IT-Netzbereich gerüstet.

Um alle gestiegenen Anforderungen für das neue KDN IV im Vergabeverfahren zu berücksichtigen, wurde der Zeitraum für das Vergabeverfahren bis März 2028 verlängert. Ebenso wurden die Verträge zum KDN III mit den Dienstleistern Deutsche Telekom Business Solution und Vodafone Deutschland GmbH verlängert.

Des Weiteren wurden und werden im KDN die Bereiche, welche eine umfangreiches mobiles Arbeiten ermöglichen, weiter ausgebaut, um den erhöhten Lastanforderungen gerecht zu werden.

Die KDN GmbH kann ohne Zuwendungen aus dem FAG ihre wirtschaftliche Tätigkeit nicht entfalten. Im Wirtschaftsplan 2023 und in den Finanzplänen der Folgejahre sind geschätzte Größenordnungen angegeben. Das Geschäftsergebnis 2023 war ausgeglichen. Es wurde weder ein Jahresfehlbetrag noch ein Jahresüberschuss erzielt.

Die für das Geschäftsjahr 2023 geplanten Umsätze konnten von 312 TEUR auf 1.297 TEUR gesteigert werden. Dies liegt darin begründet, dass eine ganze Reihe von Verwaltungen in höhere Bandbreiten und Außenstellenanschlüsse investiert haben.

Die Risiken im Geschäftsjahr 2023 sind aufgrund der FAG-Finanzierung der Basisanschlüsse im Vergleich zum Vorjahr auf niedrigem Niveau gleichgeblieben.

Als Risiko wird das sehr geringe Budget für die GmbH-Kosten selbst eingeschätzt, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ein weiteres Risiko ist die geringe personelle Ausstattung der GmbH, welche eine Kompensation längerer Ausfälle, sowohl im Tagesgeschäft als auch bei Einführungsprojekten sehr erschwert. Wie bereits vorstehend erwähnt erschwert der Fachkräftemangel eine kompetente Besetzung der dritten Stelle für einen Netzwerkmanager.

Ausblick

Das Jahr 2024 wird neben dem stabilen Netzbetrieb im Wesentlichen von der weiteren Bereitstellung neuer Dienste wie UC/VoIP geprägt sein. Dazu kommen in sehr hohem Umfang Arbeiten im Rahmen des Vergabeverfahrens des Nachfolgenetzes. Beide Netzwerkmanager und auch der Geschäftsführer sind in Teilprojekten des SVN NG/KDN IV und im Kernteam in hohem Maße eingebunden.

Die Finanzierung der KDN GmbH wird für die Folgejahre auch weiterhin eine Mischfinanzierung sein. Der überwiegende Teil der Finanzmittel kommt aus der Förderung durch das Finanzausgleichsgesetz über den Zuwendungsgeber SAKD für den Basisanschluss der Kommunen. Darauf aufbauend werden Zusatzleistungen durch eigene Erträge von den Kommunen und kommunalen Einrichtungen finanziert.

Finanzbeziehung zur KISA

Im Haushaltsjahr 2023 erfolgte keine Gewinnausschüttung an den Haushalt der KISA. Verlustabdeckungen und sonstigen Zuschüsse wurden keine vorgenommen. Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Darüber hinaus bestehen keine Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen.

Zwischen KISA und der KDN GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die KDN GmbH nutzt zum Beispiel das Verfahren zur Personalabrechnung, während KISA über die KDN GmbH an das Kommunale Datennetz angebunden wird. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der Preislisten, welche in beiden Häusern vorliegen.

3.3.3. Mittelbare Beteiligung an der Lecos GmbH

Beteiligungsübersicht

Firma:	Lecos GmbH
Adresse:	Prager Str. 8 04103 Leipzig Telefon (0341) 2538 0 Web www.lecos-gmbh.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung - GmbH
Kurzvorstellung:	Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung der Gesellschafter im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie Bürodienstleistungen.
Stammkapital:	200.000 €
Anteilseigner:	10 % Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) 90 % Stadt Leipzig
Geschäftsjahr:	01.01.2023 bis 31.12.2023

Lagebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung der IT-Branche

Im Jahr 2023 haben sich die besonderen gesellschaftlichen Herausforderungen weiter fortgesetzt, insbesondere durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Die IT-Branche im öffentlichen Umfeld hat sich auch erneut überwiegend positiv entwickelt.

Die im Jahr 2020 begonnenen Maßnahmen im Zusammenhang mit den Fragestellungen zur Absicherung von Home-Office sowie der Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit der Kunden wurden 2023 weiterentwickelt und verstetigt. Vor dem Hintergrund dieser Rahmenbedingungen hat die Digitalisierung von Verwaltungen genauso wie die Leistungen für eine Digitale Schule einen großen Schub erhalten. Dabei stellen auch weiterhin die zur Verfügung gestellten Fördermittel einen großen Anreiz und gleichzeitig große Herausforderungen in der Umsetzung dar. Gleichzeitig hat sich bestätigt, dass eine Veränderung von Arbeitsweisen sowie die Anforderungen das Angebot von digitalen Verwaltungsdienstleistungen, u.a. auch durch das Onlinezugangsgesetz, eingefordert werden und einen konsequenten Ausbau der Infrastrukturen und der Vernetzung von Daten

erfordern. Dies muss im Kontext der stetig steigenden Komplexität der Anforderungen und Vernetzung von Daten, insbesondere durch intensive Beratungsleistungen unterstützt werden. Ziel bleibt dabei, die Digitalisierung der Verwaltungen vor allem aus Sicht der Kunden der Verwaltungen als auch der Verwaltung selber kontinuierlich voranzutreiben.

Geschäftsverlauf

Für die für das Geschäftsjahr 2023 festgelegten Ziele zum Ausbau sowie zur Stabilisierung der bisherigen Geschäftsaktivitäten der Lecos GmbH bleibt festzuhalten, dass diese auch unter den besonderen Herausforderungen 2023 deutlich über die Planung ausgebaut werden konnten.

Die Lecos GmbH hat sich gegenüber ihrem 90 %-Gesellschafter und Kunden, der Stadt Leipzig, als IT-Volldienstleister erwiesen.

Das Geschäft mit dem zweiten Gesellschafter (10 %) des Unternehmens, der KISA, konnte auch im Wirtschaftsjahr 2023 weiter konsequent umgesetzt werden. Die Grundlagen für einen weiteren Ausbau der Geschäftsfelder in den Jahren 2024 ff. wurden gelegt. Dies betreffen die strategischen Fragestellungen der Zusammenarbeit und gemeinsamen Leistungserbringung. Dabei stehen auch hier die Digitalisierung der Verwaltungen, das Onlinezugangsgesetz sowie die IT-Sicherheit im Vordergrund. Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung der Lecos GmbH sind Umsatz, Liquidität und Jahresergebnis.

Der Gesamtumsatz der Lecos GmbH betrug im Geschäftsjahr 2023 TEUR 49.498 und lag damit um TEUR 3.541 über dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 (TEUR 45.957). Diese Entwicklung führte neben der Steigerung der Material-, Personal-, Abschreibungs- und Zinsaufwendungen zu einem Jahresüberschuss von TEUR 253 (Vj.: TEUR 480).

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 782 (Vj.: TEUR 946) und liegt über dem Plan für 2023.

Aufgrund einer konsequenten Liquiditätsüberwachung, einem regelmäßigen Forderungsmanagement und der planmäßigen Kreditaufnahmen konnte die Zahlungsfähigkeit im Jahr 2023 gesichert werden.

Ausblick

Die IT-Branche rechnet vor dem Hintergrund der fortführenden Digitalisierung der Gesellschaft und der Verwaltung sowie der sich verändernden Arbeitsformen (u.a. Möglichkeit von Home- Office) mit einer steigenden Nachfrage für das Jahr 2024 ff. An diesen Marktentwicklungen will die Lecos GmbH auch im Jahr 2024 angemessen partizipieren.

Finanzbeziehung zur KISA

Im Haushaltsjahr 2023 erfolgte keine Gewinnausschüttung an den Haushalt der KISA. Verlustabdeckungen und sonstigen Zuschüsse wurden keine vorgenommen. Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Darüber hinaus bestehen keine Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen.

Zwischen KISA und der Lecos GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die Lecos GmbH stellt den Betrieb der Rechenzentrumsverfahren der KISA sicher. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge.

3.3.4. Mittelbare Beteiligung an der ProVitako eG

Beteiligungsübersicht

Firma:	ProVitako eG
Adresse:	Marktgrafenstraße 22 10117 Berlin Telefon (030) 2063156-0 Web www.provitako.de
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft
Kurzvorstellung:	Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung beim Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe durch kooperatives Einkaufsmarketing für die Mitglieder sowie weiterer Servicedienstleistungen. KISA und somit auch die Kunden von KISA profitieren an den von der ProVitako eG ausgeschriebenen Rahmenverträgen, insbesondere bei der Beschaffung von Hardware.
Stammkapital:	225.500 €
Anteilseigner:	10 Anteil Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) 5.000 €
Geschäftsjahr:	01.01.2023 bis 31.12.2023

Lagebericht

Geschäftsverlauf

In der IT-Branche hat sich im Jahr 2023 trotz der nach wie vor bestehenden externen Einflüsse wie z.B. den Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine hinsichtlich der weltweiten Logistikverfügbarkeit eine starke Entspannung gezeigt. Die Hersteller haben sich auf diese Situation eingerichtet und die Lieferzeiten kehren weitestgehend in den Normalmodus zurück. Insgesamt hatten wir bei der ProVitako im Jahr 2023 mit einer stärkeren Nachfrage im dem kommunalen Sektor gerechnet, als er sich dann tatsächlich gezeigt hat. Hierfür ursächlich sind vermutlich die Mittelverwendung in den Kommunen für andere Aufgaben und eine stark gestiegene Inflation.

Im Bereich der kommunalen IT ist aber weiterhin eine stabile Nachfrage und beider ProVitako auch eine gut wahrnehmbare Steigerung der über sie bezogenen Rahmenvertragsprodukte erkennbar. Insgesamt zeigt sich, dass die Endgeräte (PCs, Notebooks, Monitore, Drucker bzw. Multifunktionsgeräte), die typischerweise in den Verwaltungen genutzt werden, vermutlich durch längere Nutzungszeiten oder grundsätzlich auf Grund sich ändernder Abläufe (Digitalisierung) nicht mehr so stark nachgefragt werden. Dafür setzt sich der aus 2022 erkennbare Trend hinsichtlich der zentralen Betriebskomponenten (Server, SAN, Storage) fort. Nach wie vor hoch ist die Nachfrage im Bereich der Schulausstattung, die sich in den Segmenten interaktive Schultafeln, Schulnetz und Tablets zeigt.

Die Genossenschaft war im Laufe des Geschäftsjahres 2023 jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen aus eigener Liquidität nachzukommen. Kredite wurden daher nicht in Anspruch genommen

Finanzbeziehung zur KISA

Im Haushaltsjahr 2023 erfolgte keine Gewinnausschüttung an den Haushalt der KISA. Verlustabdeckungen und sonstigen Zuschüsse wurden keine vorgenommen. Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Darüber hinaus bestehen keine Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen. KISA ist Genossenschaftsmitglied in der ProVitako eG. Die ProVitako eG erhält bei Einkäufen von Technik eine Provision von 0,8 %.

3.3.5. Mittelbare Beteiligung an der Komm24 GmbH

Beteiligungsübersicht

Firma:	Komm24 GmbH
Adresse:	Blasewitzer Straße 41 01307 Dresden Telefon (0351) 21391030 Web www.komm-24.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung - GmbH
Kurzvorstellung:	Die Komm24 GmbH ist eine im Jahr 2019 gegründete gemeinsame Tochter der kreisfreien Städte Chemnitz und Dresden, der Lecos GmbH sowie dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) und der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) und hat den Unternehmenszweck, gemeinsame Vorhaben der sächsischen Kommunen insbesondere zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und der E-Government-Gesetze des Bundes sowie des Freistaates Sachsen zu realisieren sowie andere IT-Leistungen für ihre Gesellschafter zu erbringen.
Stammkapital:	25.000 €
Anteilseigner:	20 % Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) 5.000 €
Geschäftsjahr:	01.01.2023 bis 31.12.2023

Rahmenbedingungen

Auch im Jahr 2023 gab es sowohl bundes- als auch sachsenweit keine wesentlichen strukturellen Veränderungen, um die Verwaltungsdigitalisierung stärker voran zu treiben. Auch das OZG-ÄndG, welches ursprünglich bereits zum 1. Januar 2024 in Kraft treten sollte, ist durch den Bundesrat in seiner Sitzung vom 22. März 2024 abgelehnt worden. Trotzdem wurden bei der Verwaltungsdigitalisierung an einigen Stellen Fortschritte erzielt, jedoch gibt es gerade bei den mittleren und kleinen Kommunen in Sachsen noch enormen Nachholbedarf.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2023 konnte die Komm24 insgesamt 67 neue Online-Antragsassistenten fertig stellen (2022: 52). Ab 2023 wurden zur Erhöhung der Transparenz bei Komm24 nicht mehr die Anzahl der Online-Antragsassistenten, sondern alle darin enthaltenen LeiKa-Leistungen (bundesweiter Katalog der Verwaltungsleistungen) gezählt. Damit wird der unterschiedlichen Komplexität einzelner Online-Antragsassistenten Rechnung getragen. Hier konnte der Bestand an umgesetzten LeiKa-Leistungen im Jahr 2023 mit 396 mehr als verdoppelt werden (Stand zu Beginn des Jahres: 165).

Im Jahr 2023 standen für den Betrieb, dem Rollout, und dem Support und Service ein Budget von 2 Mio. Euro (Brutto) zur Verfügung. Diese Leistungen wurden von den Gesellschaftern und Dienstleistern Lecos GmbH und KISA vollständig übernommen. Jedoch zeigte sich bereits im ersten Halbjahr 2023, dass die Ergebnisse insbesondere beim Rollout von Online-Antragsassistenten für die Kommunen von der Zielstellung einer Flächendeckung noch weit entfernt liegen. Daher wurde von Komm24 ein neues Konzept entwickelt, durch eine automatische Bereitstellung der Online-Antragsassistenten auf Amt24, einer Neuorganisation des Produkt- und Servicemanagements sowie einer Verstärkung der Information und Kommunikation zu den Kommunen die Verbreitung und Akzeptanz bei den Kommunen wesentlich zu verbessern. Mit Beschluss AR- 08/2023 des Aufsichtsrates der Komm24 wird dieses Konzept derzeit umgesetzt und zu Teilen bereits im Januar 2024 eingeführt. Dabei wird die Komm24 auch eigene Investitionen aus der Gewinnrücklage leisten.

Der Gesamtumsatz für 2023 liegt mit 5.474 TEuro um 1.093 TEuro unter Plan (6.567 TEuro), im Wesentlichen begründet durch die geringeren Umsätze im Geschäftsbereich Leistungsvermittlung

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als stabil und gesichert eingeschätzt. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch die Forderungen und liquiden Mittel gedeckt.

Ausblick

Im Jahr 2024 setzt die Komm24 ihren Schwerpunkt auf die Umsetzung der Vorhaben aus 2023, die automatische Bereitstellung der Online-Antragsassistenten, das Produkt- und Servicemanagement und die Information und Kommunikation zu den Kommunen komplett neu zu gestalten.

Es ist geplant, hier auch verstärkt Eigenmittel zur Finanzierung des Vorhabens einzusetzen. Neu strukturierte Verträge sowohl mit der SAKD als auch mit den Dienstleistern der Komm24 auf Grundlage detaillierter Leistungsbeschreibungen sollen die Qualität der Dienstleistungen erheblich erhöhen.

Die finanziellen Mittel der Staatskanzlei und aus FAG-Mitteln zur Förderung OZG-Umsetzung stehen 2024 in gleichem Maße wie 2023 zur Verfügung. Damit ist grundsätzlich das Geschäftsfeld OZG für 2024 abgesichert.

Finanzbeziehung zur KISA

Im Haushaltsjahr 2023 erfolgte keine Gewinnausschüttung an den Haushalt der KISA. Verlustabdeckungen und sonstigen Zuschüsse wurden keine vorgenommen. Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Darüber hinaus bestehen keine Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen.

4. Abschluss

Die Beteiligungsberichte der einzelnen unmittelbaren Beteiligungen liegen in Papierform vor und können jederzeit eingesehen werden.

Hochkirch, 01.04.2025

Thomas Meltke
Bürgermeister